

Sitzungsvorlage

Sachbearbeiter:	Elmar Sauter	Az:	463.02
Vorlagen Nr.:	BAU/034/2021	Vorlage erstellt am:	22.06.2021
Gremium:	Gemeinderat	Sitzung am:	05.07.2021
		Status:	öffentlich

TOP 4

Spielplatzkonzeption für die gemeindlichen Spiel- und Sportflächen

hier: Auftragsvergabe

Anlage:

Honorarangebot

Übersichtslageplan

Geräteliste der einzelnen Spielplätze

Sachstand:

Bereits des Öfteren ist eine Verbesserung der gemeindlichen Spiel- und Freizeitflächen aus den Reihen des Gemeinderats angeregt worden, um Kindern und Jugendlichen optimale Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu können. Dieser Wunsch wurde auch im Rahmen von ISEK an die Gemeindeverwaltung herangetragen.

Das Ausweisen bzw. Anlegen neuer Spiel- und Freizeitflächen in Hügelsheim war in der Vergangenheit immer ein Produkt von neu errichteten Wohngebieten. Dies hat zum einen auch dazu geführt, dass im Wesentlichen immer der gleiche Typus/Standardtyp an Spielplatz mit Schaukel, Rutsche, Sandkasten, Federtier entstanden ist. Dadurch war die Ausstattung spartanisch, die Flächen eher klein und somit die Kosten auch relativ niedrig. Auch führte dies im Laufe der Jahre zu einer Monotonie auf den Spielplätzen sowie großen Unterschieden in der Nutzungsintensität im Vergleich der Spielplätze untereinander.

Von der Gemeinde wurden die Spielplatzflächen zwar immer wieder saniert und erneuert, jedoch wurde bis dato nie eine Gesamtbetrachtung aller Plätze vorgenommen. Im Rahmen der regelmäßigen Spielplatzkontrollen wurden eigentlich nur Reparaturen und/oder Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, abgängige Spielgeräte wurden eins zu eins ersetzt.

Im Wesentlichen wurde nur auf drei Spielplatzstandorten die Nutzungsmöglichkeiten verbessert. Diese sind:

- Hardtwaldspielplatz, es handelt sich hierbei um den einzigen Spielplatz für beide Siedlungen (Hochfeld + Hardtwald), welche die Hälfte der Hügelsheimer Bevölkerung stellt.
- Spielplatz am Sportplatz
- Spielplatz Ostendstraße, dieser ist in die Jahre gekommen (Baujahr 2001) und bedarf in Teilen einer grundlegenden Sanierung.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei einer grundlegenden Spielplatzsanierung ist viel Manpower vom Bauhof gebunden. Derzeit ist der Bauhof an der Sanierung des Außengeländes im Kath. Kiga und am Friedhof beschäftigt, somit ist die Sanierung eines weiteren Spielplatzes in der Größenordnung „Ostendstraße“ derzeit nicht möglich.

Die kleineren Spielplätze wie:

- Akazienweg
- Erländersee (nur saisonal)
- Eichenstraße
- Forlenweg
- Merkurstraße

weisen aufgrund Ihrer Größe und Lage keine „individuelle“ sondern eine stereotype Ausstattung auf, entsprechen jedoch was den Sicherheitsstandard betrifft der DIN EN 1176.

Auf dem Spielplatz in der Merkurstraße wurden aufgrund von Lärmbelästigungen bereits Spielgeräte zurückgebaut.

Ein Gesamtkonzept würde nunmehr die Möglichkeit eröffnen, den eigentlichen Bedarf zu ermitteln, Räume für Kinderspiel- und/oder Mehrgenerationenplätze und/oder inklusionsgerecht zu schaffen, zu erstellen und einzurichten und dabei die Ausstattung so zu wählen, dass verschiedenartige Orte entstehen. Aufgrund der demografischen Bevölkerungsentwicklung sollten Möglichkeiten und Freiräume für alle Bevölkerungsschichten betrachtet und erörtert werden.

Das Konzept könnte und sollte so aufgebaut werden, damit keine nächtlichen Jugendtreffpunkte entstehen, welche die Angrenzer in ihrer Nachtruhe beeinträchtigen.

Seitens der Verwaltung hat man nunmehr ein Angebot für das Erstellen einer Spielplatzkonzeption eingeholt. In einem ersten Step sollen alle Anlagen in einer Gesamtbetrachtung beleuchtet, bewertet und die Ist-Situation aufgezeigt werden. Diese Konzeption könnte dazu dienen, qualitativ hochwertige und bedarfsorientierte öffentliche Spielplatzangebote zu generieren und könnte darüber hinaus als Instrument bzw. Handlungsleitfaden über einen längeren Zeitraum (z.B. 10 Jahre) zur Förderung der Familienfreundlichkeit, Generationengerechtigkeit, Integration usw. dienen und beitragen. Im Vorfeld einer solchen Konzeption steht natürlich immer die Ermittlung des Spielplatzbedarfs durch die Kinder und Jugendlichen sowie dem Freizeitverhalten der Bevölkerung. Nur so können bedarfsgerechte zukunftsfähige Ziele erreicht werden. Natürlich kann solch ein Vorgehen auch zur Ausdünnung von einzelnen Spielplätzen führen. Langfristig könnte jedoch durch weniger Spielflächen eine bessere, eine gestiegene Qualität an Spielangeboten erreicht werden und somit zu einer Attraktivitätssteigerung des Standorts Hügelsheim führen. Ziel dieser Konzeption sollte auch sein, die Stärken und Schwächen des Spielangebotes für alle (insgesamt 8) gemeindlichen Spielplätze herauszufinden und Vorschläge zur Verbesserung bzw. Ergänzung auszuarbeiten. Ein guter Weg stellt hier das Einbeziehen und die Mitarbeit der Bevölkerung dar, welche sich nach Abschluss der Maßnahme auch mit den Spielplätzen identifizieren sollte, denn *„Ein Produkt ist immer nur so gut wie seine Akzeptanz“*.

Die Kosten für eine Spielplatzkonzeption sind im Haushalt 2021 eingestellt. Einzelheiten können dem beiliegenden Angebot entnommen werden. Das Angebot vom 17.02.2020 hat nach Rücksprache mit dem Planungsbüro noch seine Gültigkeit.

Die Verwaltung stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion und schlägt vor wie folgt zu beschließen.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Planungsauftrag für das Erstellen einer Spiel- und Sportflächenkonzeption an das Büroausgemäß dem Angebot vom 17.02.20 zu vergeben.